Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich des Festakts zur Wiedereröffnung des
Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände

am Mittwoch, 4. November 2026 in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede

Bundespräsident a.D. Christian **Wulff**,

Oberbürgermeister Marcus **König**,

Maria **Bering**, **stv. Amtschefin beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien** *(BKM)*,

Damen und **Herren**!

Begrüßung

Auch von meiner Seite Ihnen allen ein **herzliches Grüß Gott**!

Es ist für mich von **großer persönlicher wie auch politischer Bedeutung**, heute im Namen der Bayerischen Staatsregierung bei Ihnen zu sein und mit Ihnen gemeinsam das **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände** wieder zu eröffnen.

Bedeutung des Dokumentationszentrums

Denn das Dokumentationszentrum hat eine **besondere Bedeutung für Bayern und ganz Deutschland** erlangt. Hier an diesem **Symbolort von Planung und Verkün-**

dung des Terrors und der **Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten nehmen** wir den **Auftrag an**, unsere **freiheitlich demokratische Grundordnung heute und in Zukunft** mit Leben zu erfüllen und gegen jeden Angriff zu verteidigen.

Ich freue mich sehr, dass **hier** im **größten Monumentalbau des sogenannten** „**Dritten Reiches**“ das Dokumentationszentrum **nach einer fünfjährigen Umbauphase** für rund **25,7 Millionen Euro** baulich **erweitert und vorbildlich modernisiert** wurde. Mit viel eingesetztem Glas verweisen wir heute im krassen Gegensatz zu den damaligen Erbauern auf **Transparenz**, auf den Willen, die **Geschichte durchsichtig** und „**einsehbar**“ zu machen. Es gibt nun einen neuen barrierefreien Eingang, einen besucherfreundlichen „Welcome-Bereich“ sowie zusätzliche Veranstaltungs- und Bildungsräume wie das Auditorium. Hinzu kommt eine **vollständig neu konzipierte Ausstellung**, für deren zwingend erforderliche Erneuerung noch einmal **7,4 Millionen Euro** an

Kosten hinzugekommen sind. Sie berücksichtigt **aktuelle historische Forschung** und setzt noch stärker auf **multimediale**, **interaktive und inklusive Vermittlung**. Damit das Wissen um dieses **düsterste Kapitel unserer Geschichte allen Menschen zugänglich** ist.

Das ist **außerordentlich wichtig**. Und darum haben neben dem **Bund** auch die **Stadt Nürnberg und der Freistaat Bayern kräftig in das neue Dokumentationszentrum** investiert. So flossen allein **Landesmittel in Höhe von 5,85 Millionen Euro**! **Bestens in unsere Demokratie investiertes Geld**!

Propaganda und Manipulation in der NS-Zeit

Denn an diesem Ort geht es um die **Entlarvung der Täter** und ihrer **Manipulationstechniken**. Hier in **Nürnberg** wurde die Schauseite des Regimes im **jährlichen Ritual** inszeniert – die blendende Scheinwelt der **Reichsparteitage**. Überall in Deutschland aber litten die Menschen unter dem

menschenverachtenden Terror des Nazisystems. Täuschende **Propaganda** und funktionierende **Manipulation** einerseits – **Verfolgung**, **Verhaftung**, **Ermordung** und **Krieg** auf der anderen Seite.

Diese Erkenntnis ist schmerzhaft. Aber sie ist **notwendig**. Denn sie zeigt uns, wie **gefährlich Scheinwelten und die Entwertung von Wahrheit** sein können – Phänome, die leider auch heutzutage wieder geschichtsvergessen zu Tage treten.

Außerdem zeigt uns die Beschäftigung mit unserer deutschen Geschichte: Unsere **Gesellschaft** und unsere **staatlichen Institutionen** sind nur so stark wie die **Werte**, die sie **tragen** – und wie die **Menschen**, die in ihnen **Verantwortung übernehmen**.

„Nürnberger Gesetze“

Gerade die antisemitischen „**Nürnberger Gesetze**“ – verkündet auf dem Reichsparteitag 1935 – sind ein beklemmendes Beispiel dafür, auf welch **entsetzliche Weise**

Menschen ihre Mitmenschen behandeln können. Von der **Aberkennung der Bürgerrechte** führt eine gerade Linie zur **Verfolgung** der Juden bis hin zu ihrer Vernichtung im **Holocaust**.

Verantwortung für die Zukunft

Diese „**Rassegesetze**“ gemahnen uns immer wieder an unsere **große Verantwortung**, die wir für unsere **lebendige Demokratie** und für die **Garantie der Grundrechte** tragen. Die **Würde des Menschen** sowie seine **körperliche und geistige Unversehrtheit** dürfen **nie mehr zur Disposition stehen** oder machtpolitisch missbraucht werden. Die **Würde des Menschen** steht deshalb an der Spitze des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.

Antisemitismus

Gerade vor dem Hintergrund unserer Geschichte ist es umso **unerträglicher**, dass der **Antisemitismus** in unserem Land – **von rechts wie von links** – wieder sein hässliches Haupt auf unseren Straßen erhebt. Als Bayerischer Innenminister versi-

chere ich darum allen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern: Wir werden **Anfeindungen und Angriffe auf jüdisches Leben in unserem Land niemals hinnehmen**. Wer jüdisches Leben bedroht, der **bedroht uns alle** – das ist für uns in Bayern unmissverständlich klar!

Ebenso ist die **Menschenwürde von Behinderten**, die die Nationalsozialisten mit ihren **unerträglichen Euthanasieprogrammen** auf schrecklichste Weise mit Füßen getreten haben, für uns selbstverständlich **unverhandelbar**. Darum bin ich auch zutiefst schokiert, dass am **rechtsextremen Rand Inklusion wieder offen in Frage gestellt** wird.

Denn die Bayerische Staatsregierung ist sich voll und ganz bewusst: **Erinnerung allein genügt nicht**. Aus ihr müssen **Konsequenzen wachsen** und sie müssen **angenommen werden** für unser **Handeln heute** und für **unsere Verantwortung morgen**.

Bekenntnis zur Erinnerungskultur

Meine Damen und Herren, die **Bayerische Staatsregierung** bekennt sich darum entschlossen zur **Erinnerungskultur**.

Aussagen der AfD

Mit **Schaudern**, **Entsetzen und Empörung** nehmen wir wahr, was sich rechts- wie linksextreme Politiker in unserem Land wieder unverholen zu sagen trauen. Von allen Menschen in unserem Land, denen die Würde jedes Menschen heilig ist, kann es darum **nur diese Antwort geben**:

- Deutschland steht heute **fest an der Seite Israels** und verharmlost den **schrecklichen Terror des 7. Oktobers** nicht.
- Und wir wissen: **Deutschlands Erinnerungskultur ist eine demokratische Stärke** und keine „Identitätsstörung“. Wer *(wie die AfD in Sachsen-Anhalt)* davon spricht, unser Land davon „heilen“ zu wollen, **befindet sich auf einem ähnlichen Irrweg wie jene**, **die damals verblendet „Heil“ schrien**.
- Die **Erinnerungskultur** erschafft keine „Mahnmale der Schande“. Ganz im

Gegenteil: Sie **erinnert an die Menschen**, die die Nationalsozialisten auf immer zum Schweigen bringen wollten. Dass ihnen das nicht gelungen ist, das ist die **Leistung** aller, die sich um Erinnerungskultur verdient machen. Und **insbesondere der Überlebenden**, vor denen wir uns heute verneigen.

Verantwortung für die Zukunft der Demokratie

Eine **lebendige Erinnerungskultur** ist darum **außerordentlich wichtig**. Nicht nur als ein Mahnen an das Gewesene. Sondern als ein **unmissverständlicher Appell** für Gegenwart und Zukunft. Orte wie das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände sind ein **moralischer Kompass unserer Gesellschaft**. **Erinnerungsorte** wie diese zeigen uns, wie **kostbar unser freiheitliches Leben ist und dass es unser aller Einsatz wert ist**.

Daran erinnert uns auch das heurige Jubiläum unserer **Bayerischen Verfassung**, deren 80. Geburtstag wir in knapp einem Monat feiern. Sie hat uns **Frieden**, **Freiheit**

und Wohlstand beschert. In ihrer **Präambel** heißt es: *„Angesichts des Trümmerfeldes, zu dem eine **Staats- und Gesellschaftsordnung ohne Gott, ohne Gewissen und ohne Achtung vor der Würde des Menschen** die Überlebenden des zweiten Weltkrieges geführt hat, in dem festen Entschlusse, den kommenden deutschen Geschlechtern **die Segnungen des Friedens, der Menschlichkeit und des Rechtes dauernd zu sichern**, gibt sich das Bayerische Volk, eingedenk seiner mehr als tausendjährigen Geschichte, nachstehende **demokratische Verfassung**."*

Dank an Überlebende und Gedenkstättenmitarbeiter

Und genau für diese Werte unserer Verfassung stehen auch alle Unterstützer und Verantwortlichen des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände ein. Ich **danke** darum an dieser Stelle von Herzen allen, die sich in dieser überaus wichtigen **Erinnerungsarbeit engagieren**. Und mein **Dank** gilt dem gesamten **Team des Doku-**

mentationszentrums Reichsparteitags-gelände und dem Team der Museen der Stadt Nürnberg für Ihre **bedeutende Bildungsarbeit**!

Schlussworte

Meine **Damen** und **Herren**, ich bitte Sie: Bauen wir alle weiter an einer **gemeinsamen und menschlichen Zukunft**. Wahren wir das **Andenken an die Geschichte**. Und setzen wir uns gerade darum ein **für Frieden**, **Freiheit und Demokratie** – in Bayern, Deutschland, Europa und weltweit! Das sind wir den **Opfern von damals und unseren Kindern und Enkeln schuldig**!

Ich wünsche dem wiedereröffneten Dokumentationszentrum **allzeit viele interessierte Besucher von jung bis alt aus nah und fern**!